

**Nachruf**



## Nachruf



**Tahmores Sajedi Saba**  
(25.03.1951 - 19.03.2019)

Von Mohammad Hadi Varahram<sup>1</sup>

Am 19.03.2019 verstarb Prof. Dr. Tahmores Sajedi Saba, em. Prof. für Vergleichende Literaturwissenschaft und Romanistik und Mitglied des wissenschaftlichen Beirats von Spektrum Iran, in seiner Wohnung in Teheran. Er war ein hervorragender Denker, Forscher, Übersetzer, Romanist, Iranist und Professor an der Universität Teheran.

Tahmores Sajedi Saba, geboren am 25.03.1951 in Bandar Anzali, besuchte die Grundschule und das Gymnasium in Bandar Anzali. Nach dem Abschluss des Gymnasiums im Jahr 1969 im Fach Naturwissenschaften hat er 1976 in der Hochschule für Übersetzung sein Bachelorstudium beendet. Im gleichen Jahr hat er an den staatlichen Prüfungen für das Studium im Ausland teilgenommen und nach Frankreich gereist. Zuerst studierte er Romanistik an der Universität Nizza. Dann hat er an der Paul Valery Universität zu

---

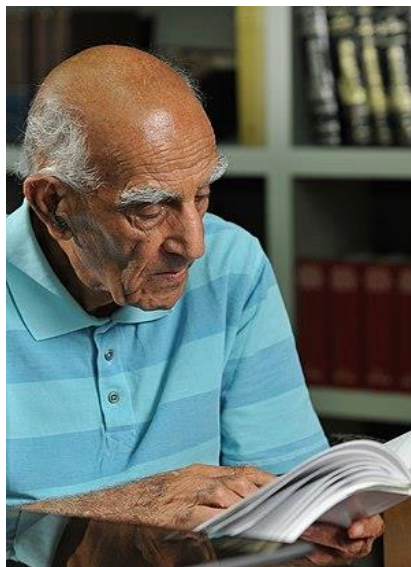
<sup>1</sup> Ministerium für Wissenschaften, Forschung und Technologie, Research Institute ReCellt

Montpellier im Fach Komparatistik studiert. 1987 hat er sein Doktorstudium erfolgreich abgeschlossen und war bis 1990 an dieser Universität als Dozent und Forscher tätig. Im Jahre 1995 kam er nach 20 Jahren in seine Heimat zurück, war zuerst als Dozent an der Islamischen Azad Universität tätig. 1998 wurde er zum Professor an der Universität Teheran ernannt. Obwohl er in den letzten Jahren seines Lebens einige Schwierigkeiten mit der Universität hatte, setzte er seine Forschungen im Forschungsinstitut ReCellt an der Universität Teheran fort. Im Jahre 2018 wurde er an der Universität Teheran als Associated Professor pensioniert.

Tahmores Sajedi Saba war Mitarbeiter vieler Zeitschriften und Enzyklopädien wie die Enzyklopädie des Islam. Zudem hat er 7 wertvolle Bücher übersetzt und verfasst. Darunter ist die Übersetzung des Buches *La littérature comparée* von Ivo Chevrel hier zu erwähnen, die zu der Einführung der Komparistik in Iran beigetragen hat. Unter den weiteren Büchern von Tahmores Sajedi Saba ist das Buch *Iranistik in Frankreich* zu erwähnen, in dem der Verfasser die Geschichte der Iranistik in Europa und vor allem in Frankreich dargestellt hat. Seine Bücher und Artikel waren nicht nur im Bereich der Iranistik in Frankreich, sondern in denen ging es um die europäische Iranistik, wie zum Beispiel sein Artikel über „Josef von Hammer-Purgstall“ in der Zeitschrift *Farhangestan*. Außerdem hat er mehr als 180 wertvolle Artikel und Essays in verschiedenen bekannten Zeitschriften im Iran und Ausland veröffentlicht.

Tahmores Sajedi Saba war sehr kontaktfreudig, großzügig und arbeitete schlicht und einfach. Daher waren seine Forschungen traditionell, d. h. nur mit Notizen und ohne Computer. Dabei hatte er ein sehr gutes Gedächtnis für die Einzelheiten der Themen und hielt seine Reden fast immer ohne Notizen.

Tahmores Sajedi Saba beherrschte die iranische Kultur, Geschichte und Sprache sehr gut. Er interessierte sich immer für den Iran und hat sich in seinen Werken und Artikeln mit der Komparatistik, Iranistik und den französischen Reiseberichten befasst. Zudem hat er viele Bücherrezensionen geschrieben. Vor allem kannte er die Werke und Wirkungen von Arthur de Gobineau, der im Dezember 1854 zum ersten Sekretär der französischen Gesandtschaft in Persien ernannt wurde, sehr gut. Sajedi erforschte die Werke von Gobineau tief. Seine Forschungen werden sicher als gute Beispiele für die künftigen Untersuchungen in diesem Bereich gelten.



**Ahmad Eghtedari**  
(1925 - 15.04.2019)

Von Amir- Hossein Moradkhani<sup>1</sup>

Ahmad Eghtedari war Lehrer, Rechtsanwalt, Professor, Weltreisender, Forscher und Verfasser der Werke über den Persischen Golf und Golf von Oman.

Ahmad Eghtedari war als Sohn von Morteza Gholi Khan und Frau Anis Khanum Eghtedari 1925 in Gerash – im Westen von Larestan Fars – geboren. Seine Vorfahren waren von der Regierungszeit von Nasserdedin Schah bis zu der Zeit von Mohammad Ali Schah und während der Konstitutionellen Revolution die Gouverneure von Larestan und Häfen am Persischen Golf.

Ahmad hat nach dem Abschluss der sechsjährigen staatlichen

---

<sup>1</sup> Assistenz von Prof. Ahmad Eghtedari und Forscher im Zenrum für die Enzyklopädie des Islam, E-mail: [paradise.pigeon@gmail.com](mailto:paradise.pigeon@gmail.com)

## Nachruf

Grundschule in Lar als der beste Schüler in der Provinz Fars seinen Preis von dem damaligen Generaldirektor für Kultur in Fars, Ahmad Aram, erhalten. Dann besuchte er das Gymnasium in dieser Stadt. Nach dem Entschluss seines Vaters besuchte er die Hochschule in Schiraz. Nachdem er zwei Jahre dort studiert hat, musste er bei der Besetzung Irans durch Alliierten sowie Rücktritt von Reza Schah nach Lar zurückkehren. Dort war er als Grundschullehrer tätig. Inzwischen hat er seine Cousine Frau Ghamar Khanum Eghtedari im Jahre 1945 geheiratet. Später hatte er drei Töchter und einen Sohn.

Am Anfang des Jahres 1946 wurde er wie alle Männer zu Militärdienst aufgerufen, obwohl er die Befreiung vom Militärdienst beantragen konnte, da er verheiratet war, ist er nach Teheran gefahren. An der Fakultät für militärische Ausbildungen in Teheran und in der Abteilung für Artillerie war er tätig. Seine Militärzeit war zu der Zeit der Besetzung von Asarbaijan und des Aufstandes von Seyed Jafar Pishewari.

Im Jahr 1947 hat Abdulrahman Faramarzi, Chefredaktuer der Zeitung *Keyhan*, Eghtedari dazu eingeladen, Hossein Ala, den Generaldirektor des Königs, zu besuchen. Ala hat ihm vorgeschlagen, als Beamte dort zu arbeiten. Eghtedari war enttäuscht und verließ den Hof. Aber dann wurde er zum Leiter des Amtes für Kultur in Larestan ernannt. Obwohl er nur ein Jahr diesen Posten hatte, leistete er dort große Dienste, z. B. es wurden 250 Schulen in Lar gebaut. In demselben Jahr gab es eine Attentat gegen Mohammad Reza Schah in der Universität Teheran. Dabei wurde der Schah verletzt. Eghtedari, der genau zu dieser Zeit einen Vortrag für eine Gruppe der Direktoren in Fars hielt, wurde wegen der Beschuldigung der Mittäterschaft bei dieser Attentat sowie als Anhänger der kommunistischen Partei Tudeh verhaftet und zu einer einmonatigen Haft in der Kaserne Fasa verurteilt, obwohl er nie Anhänger dieser Partei war.

1949 musste er von seinem Posten zurücktreten und als ein einfacher Lehrer in Naziabad im Süden von Teheran arbeiten. Sein Freund Yadollah Sahabi hat später ihn eingeladen, als Inspektor des Ministeriums für Kultur tätig zu sein, was er vorläufig angenommen hat.

Nach den Unruhen in Lar wegen Kandidatur von Abdulhossein Faramarzi hat Eghtedari in Teheran versucht, die Telegramme und Briefe der Leute von Fars dem Schah mitzuteilen, was vergebens war. Dabei wurde auch der iranische Premierminister in Sepahsalar Moschee in Teheran erschossen. Da

Eghtedari damals sehr aktiv war, wurde er auch festgenommen und nach Lar geschickt. Gleich wurde er ohne Prozess zu Hinrichtung verurteilt. Aber am anschließenden Tag ist er freigesprochen.

Danach kam er wieder nach Teheran, wo es ihm mitgeteilt wurde, dass er die Zulassungsprüfung für das Fach Jura an der Universität Teheran mit Erfolg bestanden hat. Dabei unterrichtete er in einigen Schulen in Teheran wie Sharaf und Kherad französische Geschichte und Sprache.

1953 hat er sein Jura-Studium abgeschlossen und die Zulassung zur Rechtsanwaltschaft beantragt. Dabei war der Perminister im Iran Doktor Mohammad Mussadeq, der Eghtedari als Bürgermeister von Lar ernennen wollte. Aber Eghtedari war zuerst dagegen, aber da in Lar Hungernot herrschte, hat er diesen Posten angenommen und von dem damaligen Innenminister Dr. Ghulam Hossein Sedighi zu diesem Posten ernannt. Dabei hat er sich bemüht, die Probleme zu lösen.

Nach dem Militärputsch gegen Regierung von Mussadeq im Jahre 1953 musste Eghtedari Lar verlassen und ist mit seiner Familie nach Teheran gezogen.

Ahmad Eghtedari, der nach dem Abschluss des Praktikums die Zulassungsurkunde für Rechtsanwaltschaft ersten Grades erhalten hatte, hat in dieser Zeit seine fragmentarischen Aufzeichnungen über Kultur und Geschichte von Lar niedergeschrieben. Dies wurde unter Betreuung von Iraj Afschar bei Prof. Ibrahim Pourdawud an der Universität Teheran, der das Vorwort des Werkes geschrieben hatte, veröffentlicht. Die Zeitschrift *Farhange Iranzamin* (Die Kultur des Iran), die in Zusammenarbeit mit Iraj Afschar, Manouchehr Sotoudeh, Abbas Zaryab Khoie, Mohammadtaghi Daneshpazhuh und Mostafa Moghaebi veröffentlicht wurde, hat ihr erstes Heft dem Buch von Ahmad Eghtedari unter dem Titel „Die Kultur Laristans“ gewidmet. Einige Zeit später hat Eghtedari das Buch „Das alte Laristan“ veröffentlicht, das im Jahre 1955-1956 erschien und bald vergriffen war.

Der Lebensweg von Ahmad Eghtedari hat sich durch die Freundschaft mit Iraj Afschar und Manouchehr Sotoude und ihre Bergwanderungen im Norden von Teheran verändert. Er war nicht mehr politisch aktiv.

Im Jahre 1961 nahm er auf den Vorschlag von Hafiz Farmanfarmaiyan, Professor für Geschichte an der Universität Teheran, den Posten Stellvertreter der Organisation für Tourismus an. Dieser Posten und seine Reisen im ganzen Iran haben zu seiner Bekanntschaft mit allen iranischen Provinzen geführt.

In der ersten Konferenz über Persischen Golf, die am 16. Oktober 1962 in

Teheran veranstaltet wurde, hat Eghtedari nach dem Vortrag von Roman Ghirshmann über die neuen Untersuchungen auf der Insel Khark ihn scharf kritisiert. Ghirshmann hat in seinem Vortrag von dem Alexander dem Großen gesprochen und anstelle von Persischer Golf von Golf gesprochen. So hat Eghtedari durch Zusendung eines Notizes an den französischen Botschafter ihn dazu gezwungen, dass er sich dafür entschuldigte. Danach hat Eghtedari seinen Vortrag über Sprachen und Sitten am Persischen Golf gehalten.

Ahmad Eghtedari hat auch in den jährlichen Konferenzen für Iranistik (später Kongress der iranischen Studien) in den 60er Jahren auf den Vorschlag von Iraj Afschar, dem dauernden Präsidenten dieser Tagungen, teilgenommen und Vorträge gehalten, die in den aus 9 Bänden bestehenden Büchern dieser Konferenz erschienen sind.

Die Bekanntschaft von Eghtedari mit der Familie Setayesh Minabi, die der Schwiegersohn, Tochter und Enkelin von Mohammadali Khan Sadid-al-Saltaneh Minabiye Bandarabbasi war, führte dazu, dass er sich mit Manuskripten von Sadid-al-Saltaneh befasste. Ali Setayesh, der Schwiegersohn von Sadid-al-Saltaneh, hat das Manuskript des Buches *Kitab Alam al-Nas fi Ahwahle Bandar-e Abbas* Eghtedari zu Verfügung stellte. Eghtedari hat andere Manuskripten des Buches in der iranischen Nationalbibliothek gefunden und dieses Buch herausgegeben. Ebenso hat er ein Vorwort zu dem Buch unter dem Titel Banar Abbas und der Persische Golf geschrieben, das im Jahre 1964 erschien. In demselben Jahr haben Houshang Setayesh, der Enkel von Sadid, und seine Mutter Frau Shams-al-Muluk den Vorschlag von Eghtedari angenommen und die Bücher von Sadid der Universität Teheran gewidmet. Dann hat Eghtedari mit der Herausgabe der anderen Bücher von Sadid angefangen. Diese Bücher sind deshalb vom höchsten Rang, weil er ein Wissenschaftler und Forscher im Bereiche von dem Persischen Golf war und dabei viele politischen Posten hatte. Sadid war Gouverneur am Persischen Golf, Leiter des Amtes für Reisepässe am Persischen Golf, Beamte des russischen Konsulats in Lengeh Hafen und Bandar Abbas. Er hat für das Verfassen des Buches *Ketab Alam al-Nas fi Ahwahle Bandar-e Abbas* die Aufzeichnungen Sankt Anna der Universität Moskau und Légion d'honneur der Universität Sorboone erhalten.

1966 hat Eghtedari ein Buch unter dem Titel „Persischer Golf“ verfasst, wofür er den UNESCO-Preis von Aliasghar Hekmat erhalten hat. In den Jahren 1967-1968 war wegen des Krieges zwischen Arabern und Israel die



Anzahl der Touristen im Iran weniger. Daher hat Amir Abbas Huweyda, der damalige Premierminister, ihn beauftragt, den iranischen Tourismus zu erforschen und zur Problemlösung nach Saudi Arabien, Irak, Kuwait, Syrien, den Libanon, Zypern und Israel zu reisen und mit den Politikern darüber zu sprechen. Während dieser politischen Reise hat er die Museen, historischen Denkmäler, Friedhöfe besucht und fotografiert.

In diesem Jahr hat Iraj Afschar dem Verein für nationale Werke vorgeschlagen, ein Buch über historische alte Denkmäler in den verschiedenen Regionen des Iran zu veröffentlichen. Der Verein hat Eghtedari diesen Vorschlag weitergeleitet und er hat ein Buch über die iranischen südlichen Regionen geschrieben. Für dieses Buch hat er eine große Reise an der Küste des Persischen Golfs unternommen. Da die Straßen damals nicht so gut waren, musste er auch einige Regionen zu Fuss besuchen. Dann hat er auch die Insel wie Qeshm, Hormoz, Larak besucht. Am Ende hat er die Ergebnisse seiner Forschungsreisen in Form eines Buches unter dem Titel *Spuren der alten Städte an der Küste des Persischen Golfs, der Insel und Golf von Oman* niedergeschrieben, das in November 1969 veröffentlicht wurde.

Im Jahre 1970 wurde Eghtedari als Lehrer pensioniert. Danach hat man ihn eingeladen, an der Universität Teheran im Studiengang Promotion Jura zu dozieren. Nach den Vorschriften der Universität Teheran sollte man dafür den Doktorgrad haben. Daher haben Hamid Enayat, Morteza Nasiri, die Professoren der Fakultät für Jura und Politologie der Universität Teheran, dem Dekan vorgeschlagen, einen Ehrendokortitel Eghtedari zu verleihen. So hat er diesen Titel erhalten und dozierte bis zum 1977 an dieser Universität. Sein Lieblingsthema war wie immer der Persische Golf.

Damals war die Geschichte von Bahrain ein brennendes Thema. Dieses Land, das als 14. Provinz des Iran immer erwähnt wurde, wurde im Jahre 1971 durch die Einmischungen von Engländern von Iran getrennt.

Eghtedari wurde inzwischen von dem Premierminister eingeladen. In einer Sitzung, an der einige Minister und der Präsident der iranischen Sicherheitsorganisation teilgenommen hatten, fragte man nach der Meinung von Eghtedari, da am nächsten Tag diese Frage im Parlament besprochen werden sollt. Eghtedari war völlig dagegen. Daher hat er sein Buch *Spuren der alten Städte an der Küste des Persischen Golfs, der Insel und Golf von Oman* dem iranischen Außenminister vorgelegt und ihm geschrieben, dass Bahrain nicht von dem Iran trennen sollte. Ansonst wird es in Zukunft als eine

## Nachruf

unverzeihbare Sünde gelten. Die Einzelheiten und seine Meinungen zu diesem Thema hat er in einem Buch unter dem Titel *Eine unverzeihbare Sünde, die Trennung von Bahrain und eine lügenhafte Wahl* niedergeschrieben. Dieses Buch wird bald im Zentrum für Enzyklopädie des Islam erscheinen.

Nach der Veröffentlichung des Buches *Spuren der alten Städte an der Küste des Persischen Golfes, der Insel und Golf von Oman* hat der Verein Eghtedari vorgeschlagen, ein anderes Buch über die historischen Denkmäler von Khuzistan zu schreiben. Er hat diesen Vorschlag angenommen und reiste nach Khuzistan. Diese Buch wurde im Jahr 1980 unter dem Namen *Khuzistan und Kohgiluyeh und Mamasani* im Verein für nationale Werke veröffentlicht. Der Besuch von Ahmad Eghtedari mit dem österreichischen Professor Heinz Gaube in einer Konferenz in München im Jahre 1977 hat zu der Übersetzung des Buches von Gaube unter dem Titel „*Arragan/Kuh-Giluyeh. Eine südpersische Provinz von der arabischen Eroberung bis zur Safawidenzeit*“ geführt. Dieses Buch hat Saeed Farhudi im Jahre 1980 übersetzt und Ahmad Eghtedari hat die Notizen zu verschiedenen Themen des Buches geschrieben.

Danach hat Ahmad Eghtedari viele Reisen in Iran, Bahrain, Saudi Arabien, Kuwait, Qatar und viele Länder unternommen. Dabei fotografierte er immer gerne und schrieb Werke. So hat Ahmad Eghtedari insgesamt 57 Bücher verfasst, von denen 33 Bücher erschienen sind. Darunter ist hier das bekannte Buch zu erwähnen, der im Rahmen des Projekts über mündliche iranische Geschichte unter dem Namen *Karwan Omr* bei Elmi va Farhangi Verlag erschienen ist.

Im Jahre 2005 wurde in der Konferenz Fars in Shiraz der Briefmarke von Ahmad Eghtedari veröffentlicht. Dann hat er im Jahre 2008 auf den Vorschlag von Iraj Afshar seine aus mehr als 2000 Büchern bestandene Bibliothek sowie seine wertvollen Fotos dem Zentrum für Enzyklopädie des Islam gewidmet. Diese sind in einer Sammlung Bibliothek des Persischen Golfes vorhanden. Er wurde auch als Vater der Studien über den Persischen Golf bezeichnet. Ebenso wurde im Jahre 2017 einen Dokumentationsfilm über das Leben von Eghtedari unter dem Namen *Mein ewiger Iran* unter der Regie von Reza Rashidian gedreht. Dieser Film ist in der Filmfestivale Roshd und danach im iranischen Fernseher zur Schau gestellt.

Ahmad Eghtedari verstarb am 16. April 2019 und wurde nach seinem Testament in seinem Geburtsort Gerash begraben.